INTERVENTIONSLEITFADEN

Der Hamburger Badminton Verband e.V. (HBV) übernimmt Verantwortung für ein Krisenmanagement, das den Schutz, die Interessen und die Integrität der Betroffenen wahrt. Die hauptberuflichen Kräfte sowie Honorarkräfte und alle ehrenamtlich Tätigen werden aufgerufen, einzugreifen, wenn im Umfeld des Sportes gegen den Ehrenkodex verstoßen wird. Im „Konflikt- und Verdachtsfall" wird professionelle, fachliche Unterstützung hinzugezogen und die Verantwortlichen auf Leitungsebene werden informiert. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.

Der konkrete Verdachtsfall – worauf muss ich achten?

Wer Vorfälle sexualisierter Gewalt beobachtet oder davon erfährt, gerät oftmals in eine Zwickmühle: Zum einen möchte die Person das Opfer schützen, zum anderen möchte sie den Täter oder die Täterin nicht ohne Beweise verdächtigen. Wir sind unter Umständen entsetzt, vielleicht auch wütend und können die Vorstellung kaum aushalten, dass das Kind Erfahrungen machen musste und vielleicht gegenwärtig immer noch macht.

Zum Wohle des Kindes ist es jetzt wichtig, nicht den Kopf zu verlieren. Kinder brauchen die Sicherheit, dass wir nicht voreilig, vielleicht sogar über ihren Kopf hinweg, sondern besonnen handeln.

Das bedeutet beim HBV im konkreten Fall:

- Ruhe bewahren!
- Dem Kind/ Jugendlichen zuhören, Glauben schenken, es ermutigen!
- Eigene Gefühle klären!
- Nicht überstürzt handeln und nichts versprechen, was man anschließend nicht halten kann. Teile dem oder der Betroffenen mit, dass du dir selbst Hilfe und Unterstützung holen wirst! Aussagen und Situationen protokollieren!
- Verdachtsfall während einer Ferienfreizeit/Camp/Wettbewerb: Leitung informieren. Das Erzählte wird vertraulich behandelt!
- Kontakt zu einer HBV – Vertrauensperson aufnehmen. Das Erzählte wird vertraulich behandelt!

Jeannine Westendorf
E-Mail: jeannine.westendorf@hamburg-badminton.de
Telefon: 0163-6729857

Gisbert Benecke
E-Mail: gisbert.benecke@hamburg-badminton.de
Telefon: 0176-55742737

- Beim weiteren Vorgehen, Faktoren wie Alter, Geschlecht, Entwicklung oder Kultur berücksichtigen!
- Keine Entscheidung über den Kopf des Kindes oder Jugendlichen hinweg fällen, beispielsweise durch eine Strafanzeige aus eigener Motivation. Das wäre weitere Gewalt.
- Verbindliche Absprachen mit Kindern bei Kontakten und über das weitere Vorgehen treffen!
- Keine Informationen an den Verdächtigen/ die Verdächtige!
- Bei erheblichen Grenzverletzungen werden die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten informiert! Gemeinsam wird professionelle Hilfe gesucht!
- Ein Kriseninterventionsplan wird mit einer Fachberatungsstelle erstellt und umgesetzt!

Akuter Notfall beim HBV:

Sollte sich das Kind, der/die Jugendliche in einer aktuell bedrohlichen Situation befinden, sofort den Kindernotdienst bzw. das Jugendamt anrufen und die Vertrauensperson des HBV informieren! Bei einem akuten Vorfall von Gewalt/Vergewaltigung: Rufe eine (Not-Ärztin/einen (Not-)Arzt und nach Absprache mit dieser/diesem und nur auf Wunsch des Opfers auch die Polizei. Damit sind die Erstversorgung und die Beweissicherung gewährleistet. Zudem wird die Vertrauensperson informiert.

Telefonische Meldung beim HBV:

Gehen beim HBV telefonische Meldungen zu einem Verdacht/Vorfall im Feld sexualisierter Gewalt ein, sollte dies in einem Gesprächsprotokoll aufgenommen und gespeichert werden. Danach erfolgt eine Meldung und die Weiterleitung des Protokolls an die HBV Vertrauensperson.

ANSPRECHPARTNER UND ANLAUFSTELLEN

Hamburger Badminton Verband e.V. – vertrauliche Ansprechpersonen:

Jeannine Westendorf
E-Mail: jeannine.westendorf@hamburg-badminton.de
Telefon: 0163-6729857

Gisbert Benecke
E-Mail: gisbert.benecke@hamburg-badminton.de
Telefon: 0176-55742737

Deutscher Badminton Verband e.V. – vertrauliche Ansprechpersonen:

Carla Strauß
E-Mail: carla.strauss@badminton.de
Telefon: 017684010391
B-Trainerin, Dipl. Psychologin

Moritz Anderten
E-Mail: moritz.anderten@badminton.de
Telefon: 0170-5565633
Dipl.-Sportwissenschaftler; Sportpsychologischer Experte (asp/bdp); Systemischer Coach & Change-Manager (INEKO); Systemische (Familien-) aufstellung

Weitere Anlaufstellen – Verdacht auf Kindeswohlgefährdung:

Hilfeportal sexueller Missbrauch
https://www.hilfeportal-missbrauch.de
Hilfetelefon: 0800-22 55 530 (kostenfrei & anonym)
Mo. 9.00-14.00 Uhr / Di., Mi., Fr. 16.00-21.00 Uhr / So. 15.00-20.00 Uhr

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
https://www.hilfetelefon.de
Hilfetelefon: 08000 116 016

Nummer gegen Kummer e.V.
Kinder und Jugendtelefon
https://www.nummergegenkummer.de
Hilfetelefon: 0800 1110333
Montag bis Samstag: 14:00 bis 20:00 Uhr

Hilfeportal für Menschen, die sich sexuell zu Kindern hingezogen fühlen
https://www.kein-taeter-werden.de